

Prof. Dr. Hermann Knoflacher (Universität Wien)

Samstag, 03.03.2007 12:15h

Mobilität der Kinder als Maßstab und Herausforderung

Wer es nicht im Kopf hat, muss es in den Beinen haben. Was die Planer nicht im Kopf haben, muss die Bevölkerung mit ihren Beinen kompensieren oder mit viel Energie im Auto. Nichts bewegt die Kinder mehr wie ein attraktives Umfeld, in dem sie sich sicher und frei bewegen können. Leider hat die Gesellschaft in den vergangenen 50 Jahren durch die politischen Entscheidungen aber auch durch die irreführende Beratung von Experten im Städtebau und im Verkehrswesen die einst für Menschen attraktiven Lebensräume vernichtet und sie zu Fahrbahnen, Gefahrenzonen und Abstellplätzen für Fahrmaschinen umgewandelt. Die Folgen: Übergewicht, Bewegungsmangel und Flucht in die absurde Welt der Computerspiele. Nicht nur um Energie zu sparen, sondern um Kinder zu bewegen, müssen Planer, Politiker aber auch die Gesellschaft aus der finsternen Sackgasse irregeleiteter falsch verstandener Mobilitätsvorstellungen und daraus resultierender Strukturen schnellstens heraus, damit über die Kinder wieder Hoffnung auch für die Erwachsenen, aber auch für die Wirtschaft entstehen kann.